

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/5158**

*Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein*

An die
Vorsitzende des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, 5. November 2004

**Vorlage des Ministeriums für Justiz, Frauen, Jugend und Familie i.S. Voten des
Finanzausschusses zu den Bemerkungen 2004 des Landesrechnungshofs Schleswig-
Holstein zu Nr. 3.1.3 Jugendbildungsstätte Mözen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

**anliegend übersende ich Ihnen das Schreiben des Ministeriums für Justiz, Frauen,
Jugend und Familie vom 28. Oktober 2004 i.S. Bemerkungen 2004 des
Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein zu Nr. 3.1.3 Jugendbildungsstätte Mözen.
Der Finanzausschuss hat das Jugendministerium gebeten, bis zum 1. November 2004
über die Entwicklung eines wirtschaftlich tragfähigen und jugendpolitisch
befriedigenden Konzepts sowie über den Stand der Überführung der Liegenschaft in
eine unselbstständige Stiftung des Jugendverbandes zu berichten (Umdruck Nr.
15/3629). Der Bitte wird mit vorgenanntem Schreiben entsprochen.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Uwe Döring

Die Vorsitzende des Finanzausschusses
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

Kiel, 28. Oktober 2004

Ministerin

**Voten des Finanzausschusses zu den Bemerkungen 2004 des
Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
hier: Zu Nr. 3.1.3 Jugendbildungsstätte Mözen**

Sehr geehrte Frau Kähler,

der Finanzausschuss hat das Jugendministerium gebeten, bis zum 1. November 2004 über die Entwicklung eines wirtschaftlich tragfähigen und jugendpolitisch befriedigenden Konzepts sowie über den Stand der Überführung der Liegenschaft in eine unselbstständige Stiftung des Jugendverbandes zu berichten (Umdruck 15/3629).

Ich berichte wie folgt:

Nachdem der Landesjugendring Schleswig-Holstein e. V. (LJR) insbesondere für das Jahr 2001 einen negativen Jahresabschluss hatte vorlegen müssen, wurde der LJR aufgefordert, ein wirtschaftlich tragfähiges Nutzungskonzept für die Liegenschaft zu erarbeiten. Seit Ende 2002 liegt ein „Nutzungs- und Ausbaukonzept“ für das Haus Rothfos vor, das Maßnahmen für eine Attraktivitätssteigerung der Liegenschaft insgesamt, eine bessere Auslastung und eine dauerhafte wirtschaftliche Nutzung für Zwecke der Jugendbildung sowie für Jugendfreizeitangebote beschreibt.

Die Jahresabschlüsse seit 2002 zeigen - allerdings unter Berücksichtigung des Zuschusses des MJF zu den Bewirtschaftungskosten sowie der GMSH für die

Bauunterhaltung, - dass beim Betrieb der Liegenschaft keine Verluste entstanden sind. Auch für das Jahr 2004 erwartet der LJR einen ausgeglichenen Haushalt für diese Einrichtung.

Die Überführung der Liegenschaft in eine unselbständige Stiftung lässt sich derzeit trotz aller Bemühungen - auch des LJR - nicht umsetzen.

Die Familie Rothfos hat dazu schriftlich erklärt, dass sie hinsichtlich der Eigentümerschaft wie auch der (Mit-)Verantwortung des Landes den bestehenden Status erhalten möchte. Diese Erwartung wurde mit einer für drei Jahre geltenden Zusage für einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 20 T€ zur Kostendeckung bzw. für eine Verbesserung der Nutzungsqualität verbunden.

Zusammenfassend stelle ich daher fest, dass eine Veränderung der aktuellen Situation kurzfristig nicht umsetzbar ist. Bedenken gegen den Erhalt des Status quo bestehen jedoch nicht, da unkalkulierbare finanzielle Risiken derzeit nicht bestehen, solange der Haushaltsgesetzgeber Landesmittel bewilligt.

In Anbetracht der Ergebnisse der bisherigen Bemühungen werden wir gemeinsam mit dem LJR die notwendigen weiteren Schritte zu einem auf lange Sicht tragfähigen Konzept prüfen und dabei die Empfehlungen des LRH berücksichtigen.

Ich bitte den Finanzausschuss um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anne Lütkes